

Bessere Beförderung mit Hilfe der »Aktion Mensch«



Bewohner von »Come Back« freuen sich über den neuen Bus.

Bildnachweis: »come back e.V.« Zittau

Die »Aktion Mensch« fördert einen Kleinbus für den Verein »Come Back« in Zittau. Das Fahrzeug dient für Arztfahrten und Freizeitmaßnahmen.

Die »Aktion Mensch« förderte für den in Zittau, im äußersten Osten Deutschlands, wirkenden Verein »Come Back« einen Kleinbus. Der sich als Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche in der Suchtkrankenhilfe engagierende Verein benötigt dieses Fahrzeug dringend für Beförderungsfahrten. Manche Bewohner sind in ausgelagerten Wohnheimplätzen und Außenwohngruppen untergebracht. Mit dem Bus kann der erhöhte Beförderungsbedarf für die stärker beeinträchtigten und für Bewohner mit Merkfähigkeitsstörungen besser bewältigt werden. Das betrifft Arztfahrten und die Koordination anderer notwendiger Beförderungen und hilft dabei, die für die Bewohner erforderliche Tagesstruktur zu gewährleisten.

Darüber hinaus wird der Bus auch für unterschiedliche Freizeit- und Gruppenangebote eingesetzt. Solche Angebote sind wichtig, um die Bewohner auf ihrem Weg in eine selbstständige und eigenverantwortliche Lebensführung zu unterstützen. So kann der Verein auch die Kontaktfahrten zur polnischen Selbsthilfegruppe Odnowa (Erneuerung) im 50 Kilometer entfernten Luban mit dem Bus durchführen. Dorthin unterhält »Come Back« seit über zehn Jahren eine partnerschaftliche Beziehung. In dieser Zeit hätten sich, wie die Organisation mitteilt, viele freundschaftliche Beziehungen und regelmäßige Begegnungen zwischen den Teilnehmern aus beiden Ländern entwickelt. Die gute Nachbarschaft bei gemeinsamen jährlichen Veranstaltungen, wie dem Musikfestival der Abstinenzgruppen im 10 Kilometer von Luban entfernten Lesna, dem gemeinsamen Urlaub im polnischen Riesengebirge oder bei verschiedenen Sportveranstaltungen und Feiern könnten mit diesem Fahrzeug nun weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen

»Come Back« ist ein als eingetragener Verein organisiertes Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland. Der Verein betreibt in Zittau, im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland gelegen, eine Wohnstätte mit derzeit 90 vollstationären Plätzen für chronisch-mehrfachgeschädigte suchtkranke Männer. Darüber hinaus bietet »Come Back« für suchtkranke Menschen rund 30 Plätze ambulant betreutes Wohnen an. Im Auftrag des Landkreises Görlitz betreut die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle in den ambulanten Arbeitsbereichen jährlich rund 700 Klienten in der ganzen Region Zittau. Ebenso im Auftrag des

Landkreises werden Beschäftigungsprojekte zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt für langzeitarbeitslose Menschen mit suchtbedingten Vermittlungshemmnissen durchgeführt.

verein-comeback.de